

# Scharf beobachtete Schrauben

Innovationspreis an weltweit tätiges Zuger Unternehmen verliehen

Im Rahmen des zweiten Innovations- und Technologietages erhielt die Firma Bossard AG den mit 20000 Franken dotierten Zuger Innovationspreis für ihr erfolgreiches Lagerbewirtschaftungssystem «Smart Bin».

«Wir sind stolz», sagte ein sichtlich erfreuter Beat Grob, Geschäftsführer der Bossard AG, bei der Preisverleihung im Casino. Gleichzeitig betrachtete er die Auszeichnung als «Verpflichtung, nicht stehen zu bleiben». Die Firma wird das Preisgeld daher in «neue innovative Ideen investieren».

Als solche entpuppte sich das Lagerbewirtschaftungssystem «Smart Bin», das von der Technologie-Abteilung der Bossard AG entwickelt worden war. Einfach beschrieben geht es darum, dass die Boxen (englisch: bin), in denen die Schrauben lagern, automatisch überwacht werden. Die Behältnisse liegen auf elektronischen Waagen, deren Sensoren die Daten erfassen, die dann online von der Bossard AG abgerufen werden können. Die dazu entwickelte Software ARIMS wertet die Daten aus und ermöglicht der Lieferfirma eine permanente Überwachung der Lagerbestände ihrer Kunden. Das System ist für Kleinstlagerplätze von fünf Gramm bis zu Paletten von einer Tonne anwendbar und erfasst auch Artikel von Drittlieferanten. Dieser «Big Brother» ist für beide Seiten, den Kunden wie den Lieferanten, ein Gewinn, op-



Beat Grob, Geschäftsführer der Bossard AG (links), und Urs Güttinger, Leiter der federführenden Bo Tech, präsentieren zusammen mit Volkswirtschaftsdirektor Walter Suter die Urkunde zum diesjährigen Zuger Innovationspreis.

FOTO HANSRUEDI HÜRLIMANN >

timiert er doch die Lagerbestände und den Warenfluss auf eindrückliche Weise. Die 300 Logistiksysteme, die weltweit von der «Smart Bin»-Zentrale an der Steinhauserstrasse in Zug aus bewirtschaftet werden, sprechen für den Erfolg der Innovation. Im Moment erlebt «Smart Bin» ein Wachstum von weit über 20 Prozent, und das Potenzial ist gross.

## Technologie auf Erfolgskurs

Die Firma Bossard wurde von einer Jury unter der Leitung von

Volkswirtschaftsdirektor Walter Suter aus 14 Bewerbern als Preisträgerin ausgewählt. In ihrem Antrag an den Regierungsrat schreibt sie unter anderem, dass es der Bossard AG gelungen sei, «von Zug aus eine breit gefächerte internationale Klientel zufrieden zu stellen und damit den Firmenerfolg in einem hart umkämpften Markt zu stabilisieren und eine Kostenoptimierung vorzunehmen». In «Smart Bin» wurden bisher rund 4 Millionen Franken investiert, und es könnten acht

Arbeitsplätze geschaffen werden die langfristig gesichert sind.

## Wirkungsvoller Einsatz

Die Preisverleihung passe bestens zum 2. Innovations- und Technologietag, meinte der Volkswirtschaftsdirektor, der die Gelegenheit benutzte, um den Verantwortlichen des Zuger Technologieforsums für ihren «wirkungsvollen Einsatz im Dienste der Zuger Wirtschaft» ein Kränzchen zu winden.

HANSRUEDI HÜRLIMANN